

# ÖSTERREICHISCHE BOTANISCHE ZEITSCHRIFT.

Redigirt von Dr. Richard R. von Wettstein,  
Privat-Dozent an der k. k. Universität Wien.

Herausgegeben von Dr. Alexander Skofitz.

---

XXXIX. Jahrgang. N<sup>o</sup>. 5.

Wien, Mai 1889.

---

## Nachtrag zu meinen Mittheilungen über einige kritische Labiaten der Spanisch-Balearischen Flora.

Von M. Willkomm.

Als Nr. 3 dieser Zeitschrift bereits gedruckt war, erhielt ich von Herrn Rouy, Vicepräsidenten der „Société botanique de France“ einen Separatabzug aus dem Jahrg. 1888 des Bulletin dieser Gesellschaft, welcher eine von ihm verfasste Note über einige von Porta veröffentlichte Balearenpflanzen enthält, insbesondere über die von diesem als *Teucrium Majorana* P. bestimmte Pflanze. Schon in einer früheren Abhandlung (Matériaux pour servir à la revision de la Flore portugaise, extrait du journal „Le naturaliste“, Bordeaux, 1882) hat der französische Botaniker, welcher seit einer Reihe von Jahren die südöstlichen Provinzen Spaniens durchforscht und sich um die Kenntniss der Vegetation jener Länderstrecken grosse Verdienste erworben hat, nachzuweisen gesucht, dass das räthselhafte *T. Majorana* P. identisch sei mit einer dort stellenweise vorkommenden äusserst gracilen Form des *T. capitatum* L. mit fadenförmigem Stengel und blos erbsengrossen Köpfchen, welche man füglich den Köpfchen des *Origanum Majorana* L. ähnlich finden könne. Ich gebe gern die Möglichkeit zu, dass jene Form wirklich das *T. Majorana* von Persoon sei, obwohl dessen Angaben „spicis ovatis“ und „pedunculis cymosis“ auf die Rouy'sche Pflanze schlecht passen, denn erbsengrosse, also wohl kugelförmige Köpfchen dürfte Persoon schwerlich als „Aehren“, und zwar als „eiförmige“ bezeichnet haben und cymoid angeordnete Köpfchen scheint jene Form des *T. capitatum* auch nicht zu haben. Da in keinem Herbarium ein Original Exemplar der von Thibaut irgendwo in Spanien gefundenen Pflanze, auf welche Persoon seine Species begründet, zu existiren scheint, so wird sich die Frage, welches *Teucrium* dieser Autor gemeint hat, endgiltig niemals entscheiden lassen; dass aber die „spicae ovatae“ und „pedunculi cymosi“ auf die von Porta gesammelte Balearenpflanze vorzüglich passen, wird wohl auch Herr Rouy nicht bestreiten können, wenn ich auch gern zugeben will, dass die Stengel dieser Pflanze nicht so dünn sind, um sie „filiformes“ zu nennen.

Rouy betrachtet nun die Porta'sche Pflanze als eine simple Varietät des *T. capitatum*, die er „*spicatum*“ genannt hat. Da aber die von Porta vertheilten Exemplare so junge Blüthenköpfchen haben, dass von deren Blüthen erst der Kelch, und zwar noch ganz unentwickelt, von der Blumenkrone aber noch keine Spur vorhanden ist, so fragt es sich sehr, ob diese Pflanze überhaupt zum Formenkreise des *T. capitatum* L. gehört. Sie kann ja möglicher Weise eine ganz anders gestaltete Blume besitzen. Auch könnte und dürfte die Pflanze von Minorca, wenn sie wirklich eine Form des *T. capitatum* sein sollte, als Varietät nicht den Namen „*spicatum*“ führen, weil schon eine so benannte Varietät existirt, nämlich *T. capitatum* var. *spicatum* Losc., eine süd-aragonische, mir wohlbekannte und im Prodrömus Florae hispanicae beschriebene Pflanze, welche von der Balearenpflanze gänzlich verschieden ist. Herr Rouy hätte dies wissen sollen. Ich halte nach wie vor das von Porta gefundene *Teucrium* für eine besondere und ausgezeichnete Art, für welche ich, wenn sie nicht als das *T. Majorana* P. betrachtet werden kann, den Namen *T. Portae* vorschlage. Schliesslich sei noch erwähnt, dass Rouy die von mir als *T. Majorana* beschriebene Balearenpflanze, welche Porta *T. Willkommii* genannt hat, ebenfalls als eine eigene, von *T. capitatum* wohl verschiedene Art betrachtet und dieselbe bereits vor sieben Jahren als *T. Majoricum* beschrieben hat. Demgemäss hat dieser Name die Priorität, wobei blos zu bedauern ist, dass Rouy diese Pflanze nach der Insel Majorca benannt hat, da dieselbe nicht auf diese Insel beschränkt erscheint, sondern auch auf Minorca, wo ich selbst sie schon gefunden, vorkommt, ja neuerdings sogar im südlichen Marokko von dem Araber Ibrahim, dem Sammler Cosson's, welcher mir schöne, mit der Balearenpflanze völlig identische Exemplare geschickt hat, aufgefunden worden ist.

## Carl Deschmann.

Von W. Voss.

Das Land Krain hat einen schweren Verlust erlitten, dessen ganze Bedeutung im Augenblicke noch nicht zu ermessen ist und welcher sich erst mit der Zeit so recht fühlbar machen wird. Carl Deschmann, der mit Begeisterung für die reichen und mannigfaltigen Naturschätze seines schönen Heimatlandes erfüllt war und dieselben weit über Oesterreichs Grenzen bekannt gemacht hat, ist nicht mehr!

Noch am 29. Jänner erfreute Deschmann, obwohl schon kränklich, die Anwesenden des Musealvereines durch einen seiner lehrreichen und so ansprechenden Vorträge. In der ersten Hälfte des Februar musste sich Deschmann zu Bette legen; ein schweres Leberleiden hatte den rüstigen Körper mächtig erschüttert. Man hoffte,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Willkomm Heinrich Moritz

Artikel/Article: [Nachtrag zu meinen Mittheilungen über einige kritische Labiaten der Spanisch-Balearischen Flora. 161-162](#)